

2011 04.11.2020 Glockengießerei und Westfälisches Glockenmuseum in Gescher.

Während einer geführten Besichtigung in der Glockengießerei schauen wir waschechten Glockengießern bei der Arbeit zu. Wichtig für den guten Klang einer Glocke ist die exakte Berechnung des Glockenprofils. Mit ihr legt der Glockengießer nicht nur die Gestalt, sondern insbesondere den Schlagton und die aufeinander abgestimmten Teiltöne einer Glocke fest. Das jeweilige Profil, d.h. die Rippe, ist bei der Herstellung einer Glocke das eigentliche, streng gehütete Geheimnis der Gießerei. Anschließend werden wir im Westfälischen Glockenmuseum einiges über die Geschichte, Glockenklang und Läutermelodien hören und an der Wasserglocke auch fühlen können. Der erste bekannte Sakralbau, der am Giebel mit Glocken behängt wurde, war ein Jupitertempel in Rom. Der Begriff "Glocke" wurde dem Altirischen entlehnt (clocc; soviel wie "Schelle", "Glocke"), da irische Mönche im 5. und 6. Jahrhundert n. Chr. die Glocken in Europa verbreiteten, zunächst wahrscheinlich als Handschellen. Im Restaurant Domstuben, das sich ganz in der Nähe des Museums befindet, können wir uns nach so viel Information stärken. Der Rest des Tages steht für eigene Erkundungen im Ort zur freien Verfügung. Am späten Nachmittag fahren wir mit dem Bus wieder zurück.

Teilnehmerzahl: **auf 52 Personen begrenzt**
Kostenbeitrag: 30,00 €
Bei Anmeldung buchen wir den Betrag vom Konto ab.
Stornotermin: 21.10.2020
Anreise: mit dem Bus.

Treffpunkt: 08.00 Uhr Unna-Zurbrüggen (**Warenausgabe**)
08.30 Uhr Dortmund-Südbad (**Saarlandstraße**)

Ende: ca. 20.00 Uhr

Eingeschlossene Leistungen:

Bustransfer von Dortmund / Unna nach Gescher und zurück.
Teilnahmeentgelt für Glockengießerei und Glockenmuseum.
Personenführungsanlage von Quietvox.
Trinkgeld für den Busfahrer